

# DER BAZAR

Illustrirte Damen-Zeitung

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewünschten Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rock 75 Pf. — Tunika, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

### Nr. 4 und 5. Pleins zu Decken, Häubchen u. dergl. Häfelarbeit.

Diese Pleins sind mit Hausbild'schem dreifachen Garn Nr. 60 gearbeitet.

Für den Plein Abb. Nr. 4 häfelt man auf einem erforderlich langen Maschenanschlag in hin- und zurückgehenden Touren folgenden Art: 1. Tour: Stets abwechselnd 6 St. (Stäbchenmaschen) in die nächsten 6 M. (Maschen), 6 Luftm. (Luftmaschen), 6 M. übergangen, zuletzt 6 St. in die nächsten 6 M. 2. Tour: 7 Luftm., dann stets 6 dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen), deren mittlere beiden durch 6 Luftm. getrennt sind, um die nächsten 6 Luftm. der vorigen Tour. 3. Tour: 7 Luftm., dann stets abwechselnd 6 St. in die nächsten 6 Luftm. der vorigen Tour, 6 Luftm. Man wiederholt nun stets abwechselnd die 2. und 3. Tour.

Der Plein Abb. Nr. 5 wird auf erforderlichem langem Maschenanschlag gearbeitet: 1. Tour: \* 12 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die 8. derselben, 3 Luftm., 1 f. M. in die sechsfolgende Anschlagmasche, 8 Luftm., 1 f. M. in die 4. derselben, 3 Luftm., 1 f. M. in die sechsfolgende Anschlagmasche, 8 Luftm., doch hat man die 6. der 8 Luftm. der 10. der vorigen 12 Luftm. und gleichzeitig der 6. der vorigen 8 Luftm. anzuschlingen, 1 f. M. in die 4. derselben, vom \* wiederholt. 2. Tour: \* 1 f. M. in die 4. der nächsten 12 Luftm. der vorigen Tour, 6 Luftm., dem nächsten Gliede ang. (angeschlungen), welchem in der vorigen Tour ang. wurde, 3 Luftm., der 4. der vorigen 6 Luftm. ang., 8 Luftm., demselben Gliede der vorigen Tour ang., welchem zuvor ang. wurde, 3 Luftm., der 6. der vorigen 8 Luftm. ang., vom \* noch 1mal wiederholt, dann 3 Luftm., vom \* wiederholt. Die 3. Tour entspricht der 1. Tour, doch hat

man stets die nächste der einzelnen festen Maschen, welche in der 1. Tour in die Anschlagmaschen gearbeitet wurden, in die 3. der nächsten 8 Luftm. der vorigen Tour zu arbeiten. Man wiederholt nun stets die 2. und 3. Tour. [48,028]

### Nr. 6. Spitze zu kirchlichen Zwecken. Häfelarbeit.

Diese Spitze ist mit Hausbild'schem dreifachen Garn Nr. 100 der Quere nach in hin- und zurückgehenden Touren gearbeitet und am unteren Rande mit 1 Tour fester Maschen begrenzt. Zur Herstellung derselben hat man auf einem Anschlag von 100 M. (Maschen) mit Berücksichtigung der Abb. zu arbeiten: 1. Tour: Die nächsten 5 M., wovon die ersten 3 als 1. St. (Stäbchenmasche) gelten, übergangen, 6 je durch 2 Luftm. getrennte St. (mit 2 Luftm. hat man stets 2 M. zu übergehen und jede St. in eine M. zu arbeiten, wir erwähnen dies zur Vereinfachung der Beschreibung nicht weiter, außer wo beim Beginn der Touren eine Abweichung stattfindet), 2

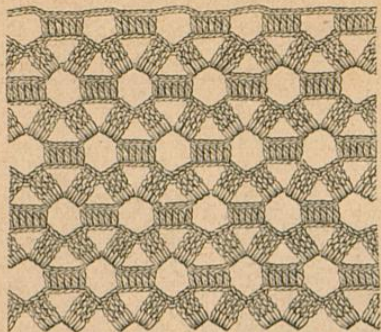
Luftm., 10 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 2 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St., 2. Tour: 5 Luftm., wovon die letzten 3 als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 12 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St. 4. Tour: 9 Luftm., wovon die letzten 3 als 1. St. gelten, 13 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm.



Nr. 1. Kleid aus Tuch. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 8.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-13.

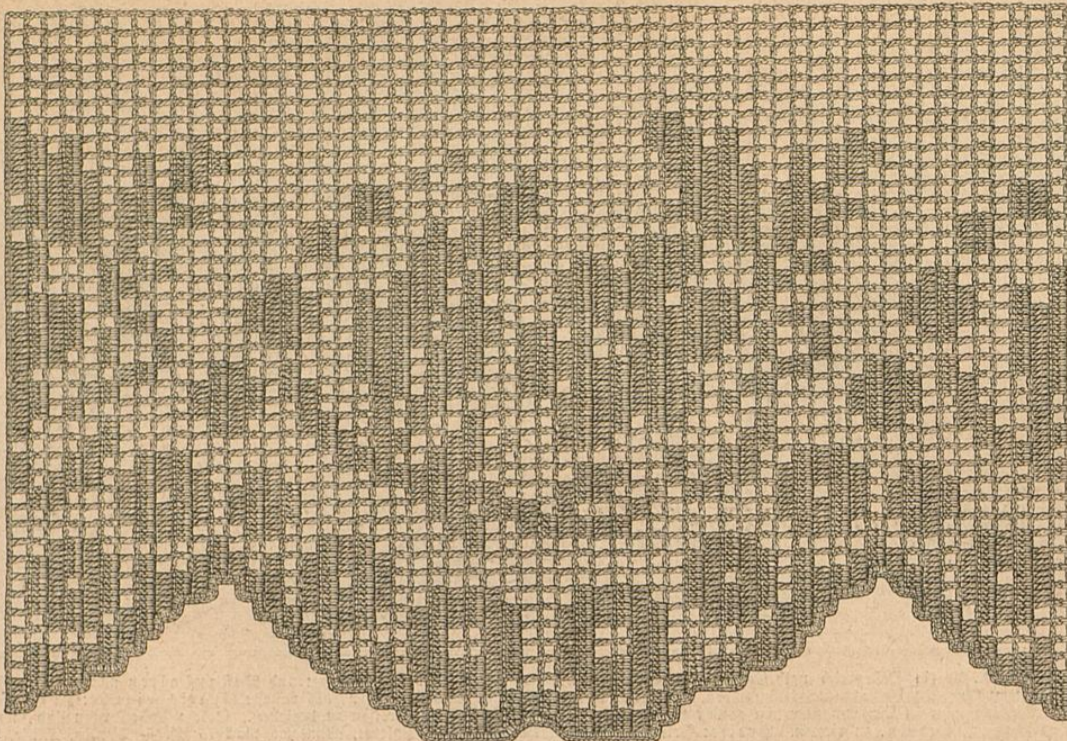
Nr. 2. Jacke aus türkisch gemustertem Stoff. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 14-18.

Nr. 3. Mantel aus Tuch. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 32.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 4. Plein zu Decken, Häubchen und dergl. Häkelarbeit.

getrennte St. 5. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 9 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2mal abwechselnd 2 Luftm., 4 St., dann 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St. 6. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 14 je durch 2 Luftm. getrennte St., 7. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 6 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 7 St. 8. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 7 je durch 2 Luftm. getrennte St., 9. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 7 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St. 10. Tour: 5 Luftm., wovon die letzten 3 als 1. St. gelten, 9 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St.,



Nr. 6. Spitze zu kirchlichen Zwecken. Häkelarbeit.

12. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 34 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm.,



Nr. 7. Kleid aus Atlas, Damast und Plüsch.

Rückansicht. (Zu Nr. 5.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30-36.

2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 7 je durch 2 Luftm. getrennte St. 11. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 10 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St.



Nr. 8. Kleid aus Tuch.

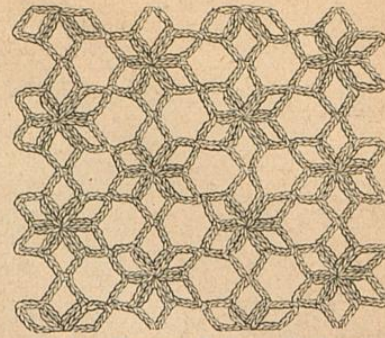
Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-13.

Nr. 9 und 10. Haus- oder Negligéjacke. Vorder- und Rückansicht. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 19-22.



Nr. 13. Album mit Stickerei. Geschlossen. (Hierzu Nr. 35.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 47.

18 je durch 2 Luftm. getrennte St. 19. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St.,



Nr. 5. Plein zu Decken, Häubchen und dergl. Häkelarbeit.

6 je durch 2 Luftm. getrennte St. 13. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 12 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 4 St. 14. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 15 je durch 2 Luftm. getrennte St. 15. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 13 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 34 St., 2 Luftm., 14 je durch 2 Luftm. getrennte St. 17. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 14 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 7 St. 18. Tour: 4 f. R. (feste Kettenmajchen) in die nächsten 4 M., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 6 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm.,



Nr. 11. Arbeitskorb.



Nr. 12. Schutzdecke (têtière). (Hierzu Nr. 15.) Fortsetzung des Dessins: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 46.



Nr. 14. Tischläufer. Wegen Vorzeichnung des Dessins auf Papier oder Leinwand: siehe die Notiz Seite 23.

2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St. 20. Tour: 5 Luftm., wovon die letzten 3 als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 2 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 10 je durch 2 Luftm. getrennte

je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 St. 24. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm.,

3 als 1. St. gelten, 9 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 31 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 10 St. 28. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 W., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte



Nr. 15. Dessin zur Schutzdecke Nr. 12.

Fortsetzung des Dessins: Vorders. d. Suppl. Nr. VII, Fig. 46.

St. 21. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 10 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 4 St. 22. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 12 je durch 2 Luftm. getrennte St. 23. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 7 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 3

13 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 12 je durch 2 Luftm. getrennte St. 25. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 19 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 7 St. 26. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 W., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 10 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 22 St., 2 Luftm., 15 je durch 2 Luftm. getrennte St. 27. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten

St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 10 je durch 2 Luftm. getrennte St. 29. Tour: 5 Luftm., 23 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 4 St. 30. Tour: 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 16 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 12 je durch 2 Luftm. getrennte St. 31. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 11 je durch 2 Luftm. getrennte St.,



Nr. 16. Ballkleid aus Tüll und Atlas.  
Besch.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 17. Ballkleid aus Damast und Atlas.  
Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 45-55.

Nr. 18. Ballkleid aus Tarianat und Atlas.  
Schnitt: s. d. Besch. Rückd. d. Suppl.

Nr. 19. Kleid für Mädchen von 7-9 Jahren.  
Besch.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 20. Kleid für Mädchen von 8-10 Jahren.  
Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. X, Fig. 56-58.

Nr. 21. Kleid für Mädchen von 10 Jahren.  
Besch.: Rückd. d. Suppl.

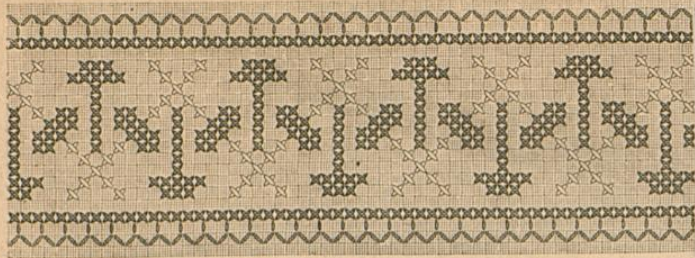
Nr. 22. Ballkleid aus Tarianat.  
Besch.: Rückd. d. Suppl.

Nr. 23. Ballkleid aus Tarianat und Atlas.  
Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 60-61.

Nr. 24. Kleid für Mädchen von 3-4 Jahren.  
Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 65 und 66.

Nr. 25. Ballkleid aus Tüll und satin merveilleux.  
Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 67-70.

Nr. 26. Ballkleid aus Damast und satin merveilleux.  
Besch.: Rückd. d. Suppl.



Nr. 27. Bordüre zu Decken und dergl. Kreuzstich-Stickerei und Holbein-Technik.



Nr. 29. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 6 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 10 St., 2 Luftm., 7 St. 32. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 M., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 6 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 15 je durch 2 Luftm. getrennte St. 33. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 14 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 6 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 13 St. 34. Tour: 7 f. R. in die nächsten 7 M., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 3 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 16 je durch 2 Luftm. getrennte St. 35. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 19 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 7 St., 2 Luftm., 1 St., 2 Luftm., 7 St. 36. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 M., 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 6 St. in die nächsten 6 M., 2 Luftm., 5 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 13 St., 2 Luftm., 10 je durch 2 Luftm. getrennte St., 2 Luftm., 4 St., 2 Luftm., 8 je durch 2 Luftm. getrennte St. Man wiederholt nun stets die 1. bis 36. Tour und begrenzt die Spitze am unteren Rande in auf Abb. ersichtlicher Weise mit 1 Tour fester Maschen. [49,313]

Nr. 11. Arbeitskorb.

Der gelbbraun lackirte Korb aus Weidengeflecht ist innen mit einem Futter aus olivfarbenem Atlas versehen, welches auf dem Randtheil pufsig arrangirt, auf dem Boden über Batteneinlage mit blauen Linsenknöpfen durchnäht ist. Ein gleiches Polster, dem eine Spange aus Atlas aufgenäht ist, welche zum Hindurchleiten von Näh-Mensilien dient, hat man auf der Innenseite des Deckels



Nr. 35. Album mit Stickerei. Aufgestellt. (Zu Nr. 13.) Dessin: Vorderes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 47.



Nr. 31. Kleid aus Atlas. Rückansicht. (Zu Nr. 49.) Beschr.: Vorderes. d. Suppl.

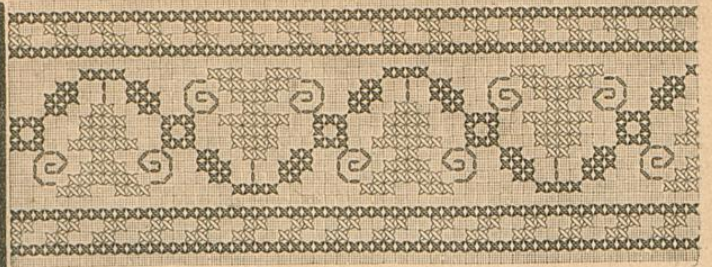
angebracht. Den Anjaz der Bekleidung deckt farbige Wollensfranze. Auf der Außenseite hat man den Deckel mit einem Polster versehen und letzteres mit Velvet bekleidet, dem in schräger Richtung eine Bordüre von Wollensstoff aufgesetzt ist, deren eingewebte Dessinfiguren im Kettenstich mit Krausgespinnst umrandet sind; am Außenrande ist der Streifen in Bindungen mit Krausgespinnst begrenzt. Dem Velvetfond sind Blumen-



Nr. 34. Dessin zu Nr. 33. Platt- und Stielstich-Stickerei.

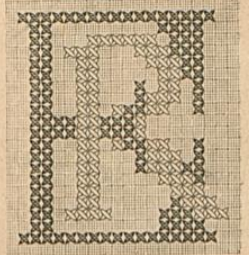


Nr. 33. Kissen für eine Stuhllehne oder als Schlummerrolle zu benutzen. (Hierzu Nr. 34 und 51.) Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 86.



Nr. 28. Bordüre zu Decken und dergl. Kreuzstich-Stickerei und Holbein-Technik.

8 Cent. breite Streifen aus violett-or-farbenem seidenen Sergestoff nach Abb. Nr. 15 aufgesetzt sind. Die Umrisse des Dessins überträgt man nach Abb. Nr. 15, die einen Theil der Stickerei in Originalgröße gibt, sowie nach Fig. 46, welche die Fortsetzung desselben bringt, auf den Velvet- und Sergefond und näht längs der schrägen Linien violett-or-farbene Seidenborte auf; letztere überspannt man mit doppelten Fäden aus bronzefarbener Seide, befestigt die sich kreuzenden Fäden mit Stichen von rother Seide, verziert die Carreaux mit Knötchenstichen von rosa Seide und begrenzt die Borten nach außen hin mit Fichgrätenstichen von violett-or-farbener Seide. Die Blumen, welche den Velvetfond zieren, werden im schrägen Länguettenstich mit mattrosa, gelblicher, bräunlicher und olivfarbener Seide ausgeführt; die einzelnen Blättchen derselben sind theils mit Kettenstichen von bronzefarbener, theils mit Länguettenstichen von goldgelber Seide umrandet. Die Stiele hat man im Fichgrätenstich mit letzterer, sowie mit bräunlicher Seide, die Blätter im schrägen Länguettenstich mit oliv-, reisebafarbener und bräunlicher Seide hergestellt. Die den Sergefond zierenden Blumen werden mit mattblauer, mattrosa und silbergrauer Seide im schrägen Länguettenstich, die Kelche und Blättchen mit bräunlicher und olivfarbener, die Stiele und Krabbesken im Fichgrätenstich mit violett-or- und bronzefarbener Seide ausgeführt. Für die Doppellinien näht man einen Faden bronze- und einen Faden violett-or-farbener Filoselleseide auf und arbeitet die Fichgrätenstiche zwischen den Doppellinien mit violett-or-farbener und rother, die Stiche längs der Doppellinien nur mit rother Seide. Nach Vollendung der Stickerei verzieht man die Schutzdecke mit einem Futter und begrenzt sie am Außenrande mit einer aus bronzefarbener Wolle und gelber Seide geknüpften Reiffranze, die mit Quäpfchen aus farbiger Wolle abschließt. [49,778]



Nr. 30. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 32. Mantel aus Tuch. Rückansicht. (Zu Nr. 3.) Beschr.: Vorderes. d. Suppl.

Nr. 13 und 35. Album mit Stickerei.

Dessin: Vorderes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 47.

Das Album, welches auf Füßen aus Metall ruht, ist mit blauem Plüsch bekleidet; die obere Einbanddecke kann, wie Abb. Nr. 35 zeigt, aufgestellt werden und ist auf der Außenseite mit Stickerei verziert (s. Abb. Nr. 13). Für



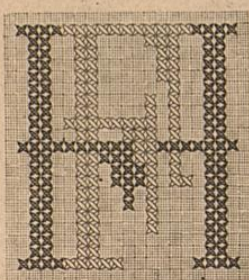
Nr. 36. Ständer mit Photographierahmen. (Hierzu Nr. 37.)

zweige aus Cretonne aufgesetzt, welche mit Kettenstichen applicirt werden; gleiche Stiche markiren die Ader. Den Anjaz deckt Schlingenborte. Den unteren Theil des Korbes zierte eine Bordüre wie die zuvor beschriebene.

Nr. 12 und 15. Schutzdecke (têtière).

Fortsetzung des Dessins: Vorderes. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 46.

Die Schutzdecke, welche Abb. Nr. 12 über die Lehne eines Stuhls gebreitet zeigt, ist auf einem Fond aus olivfarbenem Velvet ausgeführt, dem

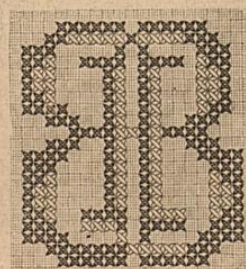


Nr. 38. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 37. Dessin zu Nr. 36. Platt- und Stielstich-Stickerei.

näht sie mit einzelnen Stichen von feinem Goldsfäden. Die Knospen werden mit rothbrauner Seide im Plattstich, die Staubfäden mit Goldsfäden im Knötchenstich gestickt, während man die Blätter mit olivfarbener und bräunlicher Seide in mehreren Nüancen im Plattstich arbeitet und mit einzelnen Stichen aus Goldsfäden verziert. Abb. Nr. 13 zeigt das Album geschlossen.



Nr. 39. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

Nr. 14. Tischläufer.

Der Tischläufer, welchen die Abb. verkleinert zeigt, ist auf weißem Leinwandstoff im Stielstich mit blauem und rothem Garn ausgeführt, am Außen-

rand für einen Saum nach der Rückseite umgelegt und mit geflöpelter Spitze begrenzt.

**Notiz.**

Das 1,40 Meter lange und 55 Cent. hohe Dessin findet wegen seiner Ausdehnung auf dem Supplement nicht Raum. Um trotzdem das Nacharbeiten der Vorlage zu ermöglichen, ist Vorkehrung getroffen, daß die Administration des „Bazar“ (Berlin SW., 4. Guckelplatz) auf Verlangen versenden kann:

Vorzeichnungen in natürlicher Größe auf Papier für M. 1.50.  
Vorzeichnungen auf Leinwand für M. 3.

Die mit Zeichnung zu versehenen Stoffe sind dem Auftrage beizufügen. Jedem Bestellbrieft müssen außer genannten Preisen 50 Pf. Portogebühr beiliegen.

**Nr. 33, 34 und 51. Kissen für eine Stuhllehne oder als Schlummerrolle zu benutzen.**

Schnitt: Rückf. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 86.

Für den Bezug des Polsters richtet man aus dünnem Inlettstoff nach Fig. 86 zwei Theile je der Mitte entlang im Ganzen her, verbindet beide Theile bis auf einen Schlit an einem Seitenrande und füllt den Bezug mit Indiafaser oder Rohhaar. Auf der Außenseite



Nr. 40. Pelerine aus Cordonnetseide und Chenille. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

gefüllt werden. Für die im Platt- und Stielstich gearbeiteten Stiele und Ranten wählt man bräunliche oder blaue Seide, führt die Blätter im Fischgräten- oder Plattstich mit olivfarbener, die Muschen im Plattstich mit heliotropfarbener Seide in drei Nuancen aus und umrandet sie nach Abb. mit Krausgespinnt. Dem gestickten Theil der Bekleidung schließen sich 8 Cent. breite Streifen aus violett-or-farbenem seidenen Sergestoff an, welche man mit einem in Filet über einen Stab von 2 1/2 Cent. Umfang gearbeiteten Netz aus olivfarbener feiner Seidenschnur überdeckt; dasselbe wird, wie Abb. Nr. 51 zeigt, an den Knotenpunkten mit Ueberhangstichen von blauer Seide auf dem Sergefond befestigt. Den Ansatz dieser Streifen deckt violett-or-farbene Seidenborte, welche mit schmaler gleichfarbiger Schlingenborte, sowie im point-russe mit rosa und olivfarbener Seide begrenzt wird. Der Borte setzt man Bällchen von verschiedenfarbiger Wolle auf. Auf der Rückseite bekleidet man das Kissen mit dunkelolivfarbenem Atlas, welcher als Einfassung nach der Vorderseite umgelegt und befestigt wird. Den Ansatz der Bekleidung deckt längs des unteren Randes eine Franze aus verschiedenfarbiger Wolle und violett-or-farbener Seidenschnur, die mit Quästchen abhänget, am oberen Rande, sowie an den Seiten eine Pompon-Vordüre aus verschiedenfarbiger Wolle. Zum Anhängen des Kissens hat man nach Abb. Nr. 33 zwei starke seidene Schnüre angebracht, die an den Enden in Knoten geschlungen werden.

**Nr. 36 und 37. Ständer mit Photographierahmen.**

Der Photographierahmen ist mit



Nr. 43. Fichukragen aus Seidengaze und Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 41. Stehkragen mit Schleife. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 42. Kravattenschleife aus Bastseide und Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 44. Kravatte aus Seidenstoff und Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 45. Fichukragen aus Spitze und Band. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 47. Kleid für Kinder von 1-2 Jahren. Rückansicht. (Hierzu Nr. 53.) Schnitt: s. d. Beschr. Rückf. d. Suppl.

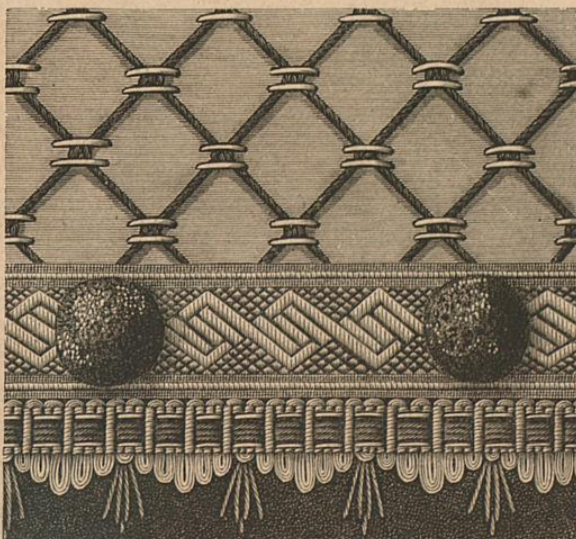


Nr. 46. Stehkragen mit Jabot aus Sammet, Seidengaze und Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 48. Nähstein.

be kleidet man das Kissen mit dunkelolivfarbenem wollenen Sergestoff; auf denselben hat man zuvor mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 33 die Umriße des Dessins Abb. Nr. 34 übertragen und den mittleren Theil der Blume im schrägen Languettenstich mit reisebafarbener Seide, den nächstliegenden, mit Krausgespinnt begrenzten Theil mit bronzefarbener Seide ausgeführt. Die großen Blätter sind im Plattstich mit gelbbrauner Crewel-Wolle zu umranden und mit Fischgrätenstichen von gleichfarbiger Seide zu füllen, während die kleineren Blätter im Plattstich mit rosa Seide umrandet und mit Kettenstichen von gleichfarbiger Seide



Nr. 51. Theil eines Streifens zum Kissen Nr. 33. Originalgröße.



Nr. 49. Kleid aus Atlas. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 31.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 50. Kleid aus Atlas, Damast und Plüsch. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 7.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 39-36.

pfauenblauem Plüsch bekleidet und ruht auf einer Staffelei aus Nickel. Auf den für den oberen Theil des Rahmens bestimmten Plüschtheil überträgt man das Dessin Abb. Nr. 37, auf den für die eine Seite bestimmten Stoff mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 36 einen ähnlichen, etwas größeren Zweig. Die Stickerei führt man im einfachen und im ineinandergreifenden Platt-, im Stiel- und Knötchenstich, sowie im point-russe aus. Für die Blume auf Abb. Nr. 37 wählt man blaue, für die Blätter und Stiele bräunliche und olivfarbene Seide in mehreren Nuancen. Die Blume und Knospe des Seitendessins werden mit rotha, der Kelch mit gelber, die Stiele und Blätter mit bräunlicher Seide in mehreren Nuancen gefärbt. Auf der Rückseite des Photographierrahmens hat man pfauen-



Nr. 52. Mantel für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Rückts. d. Suppl.

Nr. 53. Kleid für Kinder von 1-2 Jahren. (Hierzu Nr. 47.) Schnitt: s. d. Beschr. Rückts. d. Suppl.

Nr. 54. Anzug für Knaben von 3-4 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 37-45.

Nr. 55. Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 23-29.

Nr. 56. Kleid für Mädchen von 11-13 Jahren. Beschr.: Rückts. d. Suppl.

**Bezugsquellen.**

- Bonwitz u. Lüttner, Behrenstr. 26: Abb. 1, 8.
- Mode-Bazar Gerson & Co.: Abb. 7, 18, 22, 50, 52.
- J. Soberst, Hansvoigteiplatz 12: Abb. 2, 3, 32.
- J. Landauer, Unter den Linden 67: Abb. 16.
- A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 47, 53-56.
- A. Heidenreich, Brigg bei Berlin, Abb. 40.
- J. Vestow, Jägerstr. 28: Abb. 44, 46.
- Gebr. Samter, Jägerstr. 27: Abb. 41, 42.
- R. Stein, Friedrichstr. 59: Abb. 43, 45.
- C. A. König, Jägerstr. 23: Abb. 13, 35.
- D. Krappe, Leipzigerstr. 129: Abb. 33, 34, 36, 37.
- C. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 48.
- Angeion u. Schnerkel, Wilhelmstr. 49: Abb. 11.

Den Bügel hat man mit letzterem Stoff bekleidet und mit einem Futter von rothem Leder versehen, welches gezähnt als Einfassung nach der Außenseite übertritt. Die auf dem Randtheil angebrachte Stickerei wird im Platt- und Stielstich mit farbiger Seide ausgeführt. [49,677]



Nr. 57. Maskenanzug „Markgräflerin.“ Beschr.: Rückts. d. Suppl.

Blaue starke Seidenschnüre angebracht, die nach Abb. ineinandergeschlungen und über den an der Staffelei befindlichen Haken gezogen werden. [49,736. 37]

**Nr. 48. Nähstein.**

Der Rand des ovalen Nähsteins ist mit rothbraunem, mit Stickerei verziertem Atlas, der Fuß, sowie das die eine obere Hälfte des Nähsteins einnehmende Nadelkästchen mit rothbraunem Plüsch bekleidet, während die zweite Hälfte des Nähsteins, einen Behälter zu Näh-Utensilien bildend, mit rothbraunem Atlas ausgefächelt ist.



Nr. 59. Maskenanzug im Rococo-Genre. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 81-85.



Nr. 58. Maskenanzug „Georgierin.“ Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 71-80.

**Masken-Costüme**

70 Entwürfe für Damen- und Kinder-Masken, in Schwarzdruck und farbiger Darstellung nebst Beschreibungen zur Selbstanfertigung.

In eleg. farbiger Enveloppe - Preis 3 M. Diese reichhaltige Sammlung wolfeil herzustellender „Masken-Costüme“ bietet nicht nur für den Carneval, sondern auch für theatralische Aufführungen, Polterabende und andere Familienfeste der Damenwelt eine Fülle anmüthiger Modelle. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von 3 M. 50 Pf. (incl. Porto) direct von der Administration des „Bazar“.

Hierbei ein Supplement in Doppel-Format, enthaltend Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 2, 7-10, 17, 20, 23-25, 33, 50, 54, 55, 58, 59, sowie die Dessins zu Abb. Nr. 12, 13, 15, 35. I.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Entenplatz 4. - Für die Redaction verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. - Druck von B. G. Teubner in Leipzig.